



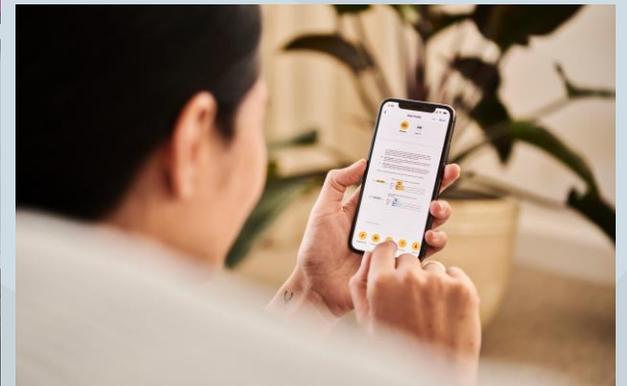
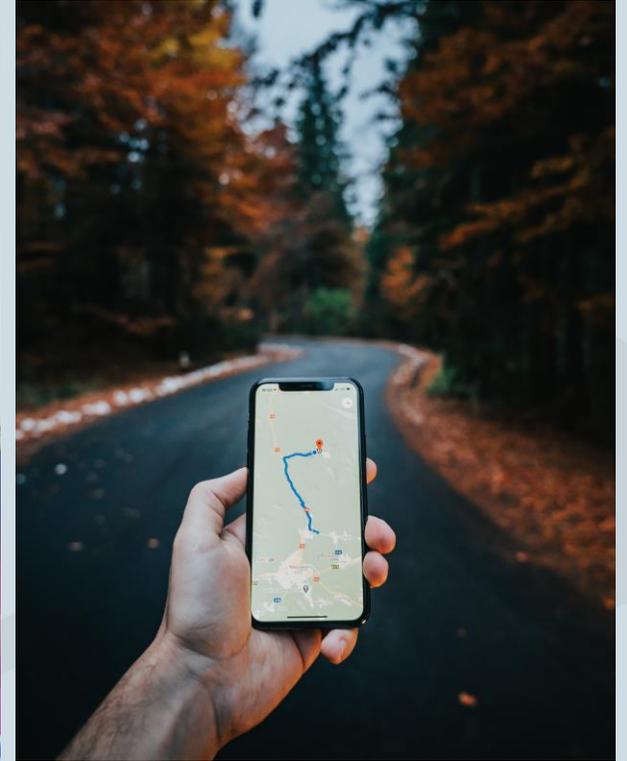
**PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT**

early life care 

Säuglinge und Smartphones – Warum es eine bewusste Nutzung braucht

KJP am Bodensee 2.6.2023 KIKT | Beate Priewasser |
Salzburg







ÜBERBLICK

- 1) Wie beeinflusst die elterliche Smartphonennutzung die Interaktion zwischen Eltern und Kindern?
- 2) Warum ist das besonders relevant für Familien mit Säuglingen?
- 3) Smart.Baby Studie: Physiologische Reaktionen von Säuglingen auf die elterliche Smartphonennutzung
- 4) Schlussfolgerungen für die praktische Arbeit mit Familien

1) Auswirkungen von Smartphones auf die Eltern-Kind-Interaktion



Elterliche Smartphone-Nutzung & Eltern-Kind Interaktion

Beobachtungsstudien, Interviewstudien, Laborstudien

Eltern:

- weniger aktive Aufforderungen in der Interaktion (verbal und nonverbal) (Radesky, 2015)
- häufigeres ignorieren kindlicher Initiativen bzw. keine Reaktion (Inoue et al, 2021; Konrad et al, 2021)
- verspätete, negative oder inkonsequente Reaktionen (Lederer et al., 2021; Wolfers et al., 2020)
- Vernachlässigung der kindlichen Sicherheit und emotionalen Bedürfnisse (Elias, 2021)
- weniger liebevolles und unterstützendes Verhalten (Stockdale et al., 2018)
- **Reparatur nach Unterbrechung unklar** (Mikic & Klein, 2022)

Elterliche Smartphone-Nutzung & Eltern-Kind Interaktion

Beobachtungsstudien, Interviewstudien, Laborstudien

Kinder:

- Frustration, Enttäuschung, Rückzugsverhalten/ unangemessenes und risikoreiches Verhalten
- Säuglinge während elterlicher Smartphone-Nutzung (Konrad et al., 2021; Myruski et al., 2018; Stockdale et al., 2020)
 - gesteigerte Bemühungen in Kontakt zu kommen
 - weniger positiver Affekt
 - mehr negativer Affekt
 - emotionale Dysregulation (Ausdruck negativer Affekte oder Selbstregulation)

Elterliche Smartphone-Nutzung & Eltern-Kind Interaktion

Ist das Smartphone problematischer als andere Ablenkungen?

- Smartphones lenken Eltern am Spielplatz mehr ab als mit anderen Leuten zu reden oder zu lesen

(Hiniker et al 2015; Lemish et al 2020; Van den Abele et al 2020)

Je mehr Eltern von ihrem Smartphone absorbiert waren

-desto länger dauerte es bis sie auf Ihr Kind antworteten

-desto höher war die Wahrscheinlichkeit

-für negative/monotone Reaktionen

-oder sogar Ignoranz gegen über kindlichen Interaktionsbemühungen (Radesky et al., 2014)

Elterliche Smartphone-Nutzung & Eltern-Kind Interaktion

Was ist am Smartphone problematischer als an anderen Ablenkungen?

- **Technoferenz** – Unterbrechung sozialer Interaktionen durch Technologie (McDaniel & Coyne, 2016)
- **Absorption/Immersion** – Sogwirkung und kognitive Absorption (Oulasvirta et al., 2005)
- **Hoher Grad an persönlicher Involviertheit** - Social Media, Chat, – Druck zu reagieren – Alltagsnutzung
- **"Multitasking"** – Erhöht Stress, Ineffizienz, Fehler und Unzufriedenheit (Madore & Wagner, 2019)

↳ **Smartphone beansprucht Aufmerksamkeit**

2) RELEVANZ FÜR
FAMILIEN MIT
KLEINEN KINDERN:

KINDLICHE
BEDÜRFNISSE



Emotionale Begleitung in den ersten Lebensjahren

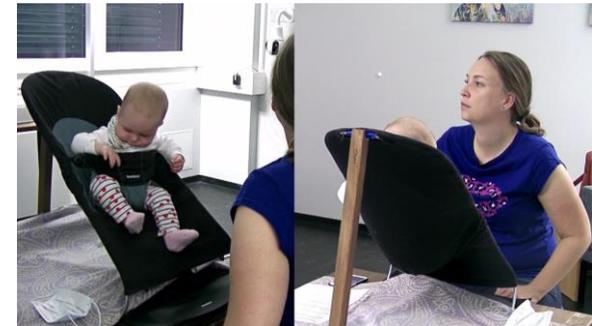
Babys **brauchen** für eine gesunde bio-psycho-soziale Entwicklung feinfühlig und emotional verfügbare Bezugspersonen:

- Wahrnehmung der kindlichen Signale, richtige Interpretation, angemessene und prompt Reaktion
- Co-Regulation kindlicher Bedürfnisse, affektiver & physiologischer Zustände (Biringen & Easterbrooks, 2012, Fonagy et al., 2004)
- Fein abgestimmte wechselseitige, intuitive Interaktionsprozesse
- Emotionale Präsenz, um sich auf Gefühle einstimmen zu können und Feedback zu bekommen
- Wechselseitiger emotionaler Austausch, z.B., Trost, Beruhigung, Interesse, Spiel, Freude.
- Phasen, in denen keine Passung vorliegt, werden erkannt und "Reparaturprozesse" werden initiiert

Still Face Experiment (E. Tronick)

Die experimentelle Unterbrechung der mütterlichen Reaktionen ist ein sozio-emotionaler Stressor für den Säugling.

- Affektive und verhaltensbezogene Reaktionen
 - Abnahme des positiven Affekts, Zunahme des negativen Affekts und Verhaltensweisen des Säuglings, die darauf abzielen, das Verhalten der Mutter zu ändern und den Stress zu reduzieren, wie z. B. Blicke und selbstberuhigendes Verhalten
- Physiologische Reaktionen
 - Autonomes Nervensystem, Hautleitwert, Speichelcortisolkonzentration
- Wiedervereinigungsepisode
 - Mutter und Kind sind gefordert, die interaktive Koordination und gegenseitige Regulierung nach dem Stress wiederherzustellen
 - Regulatorische Qualität der Interaktion: Säuglinge blicken mehr in Richtung der Mutter und drücken mehr positiven Affekt aus, der negative Affekt nimmt langsam ab, Herzwerte erholen sich (Tronick et al., 1978)



Smartphones & Feinfühligkeit: Was ist zu Erwarten?

Smartphone beansprucht Aufmerksamkeit

↳ Beeinträchtigt Wahrnehmung kindlicher Signale

↳ Fehlende Co-Regulation

3) Smart.Baby Studie

Technoferenz | Interaktion



Forschungsprojekt Smart.Baby

Wie reagieren Säuglingen auf die elterliche Smartphone-Nutzung?

Physiologische Ebene:

- Zeigen Säuglinge physiologische (Stress-)Reaktionen, wenn die direkte Interaktion mit der Bezugsperson durch ein Smartphone unterbrochen wird?
- Wie reagieren die Bezugspersonen auf physiologischer Ebene?

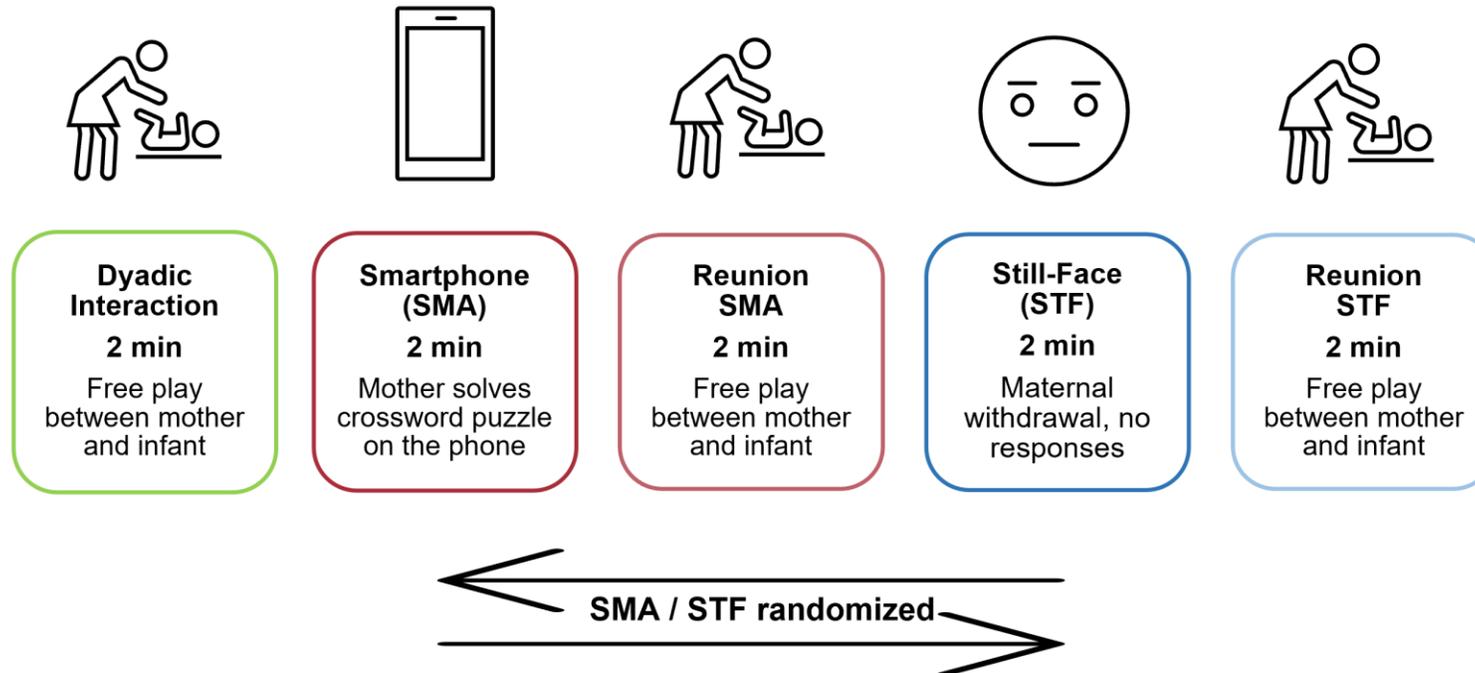
Verhaltensebene: Auswertung noch laufend (Mikrosequenzanalyse)

Methoden

- Messung physiologischer (Stress-) Reaktionen: Herzrate mit EKG
 - bei Säugling und Mutter
 - während einer Spiel-Interaktion
 - während der Unterbrechung der Spiel-Interaktion
 - Still Face
 - Smartphone
- Mikroanalyse des Interaktionsverhaltens (in Auswertung)



Standardisierter Ablauf des Experiments



EINSCHRÄNKUNGEN

- Langzeitstudien hinsichtlich der Auswirkungen auf die bio-psycho-soziale Entwicklung der Kinder fehlen
 - Gewöhnungseffekte bei Babys – neue Normen bei Eltern?
- Kompensatorische Effekte durch positiven Auswirkungen? (z.B. Stressreduktion der Eltern, gemeinsame Aktivitäten am Smartphone)
- Fehlende Feinfühligkeit (nicht nur bei der Verwendung des Smartphones) als eigentliche Problematik
 - Kontext, **Dauer**, Häufigkeit, verbale Begleitung, Körperkontakt, Blickkontakt, Reparatur

early life care



SMART.BABY TEAM

Prof. Dr. Karl Heinz Brisch

Antonia Dinzinger, MSc

Dr. Gabriela Markova

Dr. Adelheid Lang

Mag. Marion Hantinger

Corinna Priller, MSc

Mag. Katharina Trost

& ELC Team

4) Was bedeutet das
für die Praxis...?



Sensibilisierung der Eltern

- Bedeutung der emotionalen Verfügbarkeit für die kindliche Entwicklung
 - Gesunde digitale Gewohnheiten aufbauen
 - (Unbewusste) Verhaltensmuster und Gewohnheiten reflektieren
 - Gründe für das Nutzungsverhalten reflektieren
 - Alternative wirkungsvolle Strategien entwickeln
-
- Haltung
 - Unterstützend, nicht wertend oder verurteilend
 - Wertschätzend, wohlwollend, respektierend
 - Keine Ängste schüren oder Auswirkungen überbetonen
 - Verstehen wollen statt verändern wollen

McDaniel, 2020

Warum greifen Eltern
neben ihren Kindern
zum Smartphone?



Elterliche Smartphone Nutzung & Eltern-Kind Interaktion

Wozu verwenden Eltern das Smartphone? (McDaniel, 2019, Wolfers et al 2021; Torres et al 2021)

- Aufrechterhalten sozialer Kontakte
- Suche nach Information (Beschäftigungsmöglichkeiten mit dem Kind, Ratgeber Elternschaft, Anlaufstellen)
- Ablenkung bei Routineaufgaben
- Spannungsabbau in stressreichen Situationen

Digitale Medien und frühe Kindheit

GAIMH Positionspapier

- Kostenlos zum Download

<https://www.gaimh.org/aktuelles-reader/positionspapier-digitale-medien-und-fruehe-kindheit.html>

POSITIONSPAPIER

Digitale Medien und frühe Kindheit

Forschungsstand,
Wirkungen
und Empfehlungen





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

KONTAKT

www.pmu.ac.at/early-life-care
beate.priewasser@pmu.ac.at

early life care 

young.hope 

Forschungszentrum
für Kinder- und
Jugendmedizin



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT



Zeit für Austausch
*Ihre Fragen,
Kommentare und
Anregungen*

Lust auf mehr?

→ Unser Online
Fortbildungsangebot

[www.pmu.ac.at/
early-life-care](http://www.pmu.ac.at/early-life-care)



EARLY LIFE CARE



Frühe Hilfen rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr

Eine multiprofessionelle Weiterbildung mit Möglichkeit zum/zur
„Akademischem/n Experten/in“ und „Master of Science“

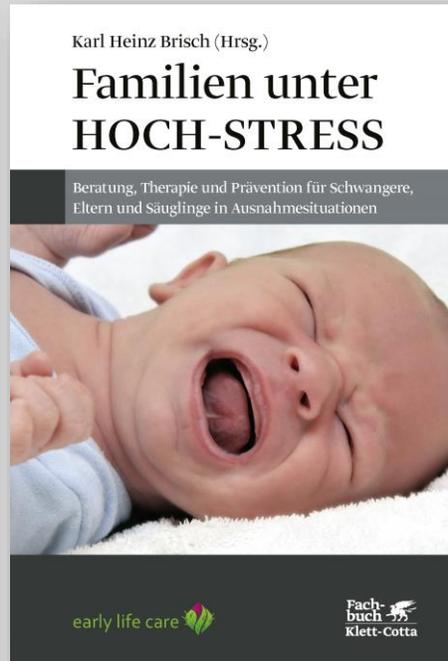
Lehrgangstart: Herbst 2023

www.earlylifecare.at

Frühe Hilfen für Fachleute,
die Familien unter Hoch-
Stress begleiten

Bestmögliche frühe Begleitung,
Beratung und Unterstützung
für Schwangere, werdende Eltern,
Familien und Alleinerziehende

Eltern und Kinder
mit Ängsten begleiten



Klett-Cotta, 2019,
213 Seiten, broschiert,
ISBN: 978-3-608-96389-2



Klett-Cotta, 2020,
217 Seiten, broschiert,
ISBN: 978-3-608-98186-5

NEU



Klett-Cotta, 2022,
208 Seiten, broschiert,
ISBN: 978-3-608-98434-7